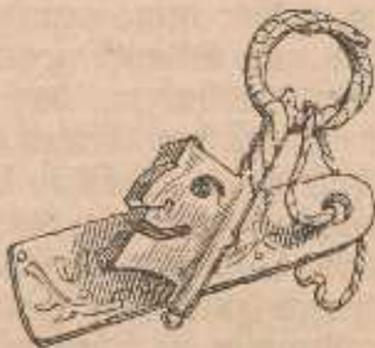


Wenn euch einst Hülfe noth thut, so reibt sie zwischen den Händen, daß sie flugs erwärmen, und erwartet den Erfolg."

Reinald bestieg eine schön vergoldete Gondel und ließ sich durch zwei Gondelirer ans feste Land rudern. Kaum war er am Gestade, so verschwand die Gondel, das Schloß, die Gärten, die Marktplätze, und es blieb von all der Herrlichkeit nichts übrig, als ein Fischteich mit hohem Schilf bewachsen, welches ein kühles Morgenlüftchen durchsäufelte. Der Ritter befand sich wieder an dem Plage, wo er vor drei Monden kühnlich ins Wasser sprang, sein Schild und Harnisch lag noch auf der Stelle und der Speer stand daneben gepflanzt, wie er seine Waffen verlassen hatte. Er aber gelobte sich, nicht eher zu rasten, bis der Schlüssel der Bezauberungen in seiner Hand wäre.



Drittes Buch.



er sagt mir an den geraden Weg, und wer leitet meinen Fuß auf die rechte Bahn, die zu dem wunderbarsten der Abenteuer führt in diesem gränzenlosen Walde? O ihr translunatischen Mächte, blickt freundlich auf mich herab, und wenn ein Erdensohn diesen mächtigen Zauber lösen soll, so laßt mich diesen glücklichen Sterblichen sein." So sprach

Reinald ganz in sich gekehrt und ging fürbaß seine unweegsame Straße waldeinwärts. Er durchstrich sieben Tage lang sonder Furcht noch Grausen die endlose Wildniß, und schlief sieben Nächte lang unter freiem Himmel, daß seine Waffen vom nächtlichen Thau rosteten. Am achten Tage erstieg er eine Felsenzinne, von der er wie vom Sankt Gotthards Berge in unwirthbare Tiefen hinabblickte. Von der Seite öffnete sich ein Thal mit grüner Vinca überzogen, von hohen Granitfelsen umschlossen, welche Schier-